

Wissenswertes über das Gänseblümchen

Die Wissenschaftler, die sich mit Pflanzen beschäftigen, heißen Botaniker. Die Wissenschaftler, die sich mit Tieren beschäftigen heißen Zoologen. Alle Tiere und Pflanzen haben bei den Wissenschaftlern lateinische Namen. So wissen alle auf der ganzen Welt, welches Tier oder welche Pflanze genau gemeint ist, wenn der Name genannt wird. Der übliche Name, den wir meistens verwenden, ist je nach Land oder sogar je nach Dialekt unterschiedlich, so ist die Benennung ziemlich ungenau.



Welt,

Die Botaniker nennen das Gänseblümchen *Bellis perennis* (Bellis heißt schön und per-ennis heißt ausdauernd). Der vordere Teil des Namens sagt aus, dass die Pflanze zur Gruppe der Gänseblümchen gehört. Der hintere Teil bezeichnet, die genaue Art von Gänseblümchen, weil es davon mehrere gibt. Das ist ein bisschen so, wie in eurer Familie, nur umgekehrt. Der Nachname sagt aus, zu welcher Familie ihr gehört, wenn jemand genau euch ansprechen möchte, dann muss er noch euren Vornamen nennen. Gänseblümchen sind Pflanzen, die hier bei uns in Europa sehr häufig vorkommen. Sie wachsen auf Wiesen, Feldern und an Wegrändern. Um wachsen zu können, braucht es feuchten Boden. Es darf also nicht zu trocken sein. Das Gänseblümchen blüht von März bis November.



Am Boden wächst eine Rosette aus ovalen, leicht behaarten Blättern. Daraus erhebt sich ein Stängel, der 10 cm lang werden kann. Auf dem Stängel, der auch leicht behaart ist, sitzt die Blüte. Diese besteht aus einem gelben Mittelpunkt aus Röhrenblüten und außen herum hat sie einen Kreis aus weißen, manchmal auch rosa-pinken, länglichen Zungenblüten. Die Blüte ist am Tag geöffnet, am Abend ist sie geschlossen (Dazu kannst du einen Versuch machen, siehe unten).



Vom Gänseblümchen gibt es viele Zuchtformen, wie zum Beispiel diese auf dem Bild. Wenn du diese in den Garten pflanzt, werden sie mit der Zeit der üblichen Wildform, so nennt man die Art Gänseblümchen, die ursprünglich in der Natur vorkommt, immer ähnlicher.



Das Gänseblümchen kannst auch essen (das machst du am besten zusammen mit deinen Eltern.) Das ganze Jahr über können die Blätter, Blütenknospen und Blüten gesammelt werden. Die frischen

Blätter passen gut als Würze im Kartoffelsalat, Quark oder Frischkäse. Die Blüten sind im Salat lecker. Außerdem wird mit Hilfe von Gänseblümchen Kosmetik und Creme hergestellt. Früher hat man Gänseblümchen zur Heilung von Wunden genutzt. Es hilft auch bei Insektenstichen. Dazu musst du eine Blüte pflücken und zerdrücken. Den Pflanzensaft, der dabei austritt, musst du auf den Stich reiben.

Versuch und Erklärung



Du denkst vielleicht, dass das Gänseblümchen schlafen geht, also die Blüte schließt, weil das Licht sich zum Abend hin verändert bzw. dass es dunkel wird. Das ist nicht so, die Gänseblümchen haben eine innere Uhr. Die Blüte wird ab der Mittagszeit geschlossen, so dass sie am Abend zu ist. Am nächsten Vormittag öffnet die Blüte sich wieder, so dass sie zur Mittagszeit geöffnet ist.

Das kannst du beobachten, wenn du eine Gänseblümchenpflanze vorsichtig ausgräbst und in einen Blumentopf pflanzt. Den Blumentopf stellst du in dein Zimmer. Die Blüte deines Gänseblümchens öffnet und schließt sich genau zur gleichen Zeit wie die anderen draußen auf der Wiese. Das Öffnen und Schließen ist also unabhängig der Lichtverhältnisse.



Mit Gänseblümchen kann man auch ganz schöne Ketten machen. Dazu musst du nach der Blüte (Pfeil) vorsichtig mit dem Fingernagel einen kleinen Schlitz in den Stängel machen. Das machst du



bei einem zweiten Blümchen. Anschließend fädelst du das eine durch den Schlitz des zweiten Gänseblümchens durch. Und so mit dem nächsten und dem nächsten, bis dir die Gänseblümchenkette lang genug ist. Dann schließt du die Kette zu einem Kreis. Die Kette kannst du dir umhängen, ums Handgelenk tragen oder du kannst sie als Haarkranz tragen.

Viel Spaß, Eure GRÜNFINDERin Steffi